

## **NATURFREUNDE KLOTEN** Die Naturfreunde Kloten verbrachten Mitte August fünf Tage mit Wandern im Simplongebiet und einem Gletschertrekking auf die SAC-Monte-Rosa-Hütte.

Nach der langen Zugfahrt nach Brig freuten sich die Naturfreunde nach dem Zimmerbezug im sympathischen Hotel darauf, den Tagesrucksack zu schnallen und in das Postauto Richtung Domodossola bis Berisal-Kehr einzusteigen.

Bei brütender Mittagshitze, begleitet von vielen kleinen Heuschrecken, stiegen sie anschliessend entlang dem Ganterbach und einem steilen Zickzackpfad hinauf via Färriich zur SC-Brigerberg-Bortelhütte auf der Bortelalp (2107 Meter über Meer). Nach der gemütlichen Einkehr wanderten die Klotener auf einem interessanten, abwechslungsreichen Bergweg zur Steinschlucht. Die Blumen-, Moos- und Steinpracht hier oben im Bächli faszinierte die Gruppe. Die Wasserknappheit in der Region und wie sich die Einheimischen seit Generationen trotzdem zu helfen wissen, indem sie verdeckte oder offene Suonen bauten, ist einmalig. Die Leiterin wählte einen ausgesetzten Pfad entlang einer verdeckten Suone. Es galt, konzentriert zu gehen und bewusst anzuhalten, um die herrliche Aussicht zu geniessen. Im Ferienparadies Rosswald ging es per Gondelbahn zurück ins Hotel.

### **Wunderschöne Aussicht**

Bei schönstem Wetter starteten die Unterländer am zweiten Tag am Simplonpass ihre Rundwanderung zum Bistinepass. Von diesem oder dem Gibidumpass geht es nach Visperterminen oder Gspon im Vispertal. Die Gruppe wählte eine andere Variante mit Aufstieg zur Inneren Nanzlicke. Der Mittagshalt war angesagt, diejenigen, die noch eine andere Aussichtsperspektive erleben wollten, stiegen weiter hinauf zum Gipfelkreuz der Üsseren Nanzlicke auf 2602 Metern und erblickten die markanten Gipfel der Fuss-

hörner, von Aletschhorn (4193 Meter), Nesthorn und Bietschhorn. Nach dem Gipfelbucheintrag nahmen die Unterländer den gut zweistündigen Abstieg mit Badehalt im Moorseele motiviert in Angriff. Der Zeitplan stimmte, auch ein Bier oder Most im Monte-Leone-Hotel lag noch drin, bevor es pünktlich mit dem Postauto zurück nach nach Brigging.

Via Schallberg, eine Haltestelle am Simplonpass, wanderten die Naturfreunde am dritten Tag nach Grund hinunter, wo sich Ganterbach, Taferna und Nesselbach zur Saltina, zum Bach, der durch Brig fliesst, vereinigen. Nach dem anstrengenden, schönen Aufstieg hinauf ins Untere Nesselstal gingen die Wanderer ein langes Stück an der leicht abfallenden Suone Bägeri entlang und genossen eine traumhafte Aussicht auf die hohen Walliser Berggipfel, bis die Wurzelkapelle erreicht wurde. Nach dem Picknick stand zum Schluss ein sehr steiler Abstieg zum Briger Aussenquartier Holzji bevor.

### **Grosses Glück mit dem Wetter**

Der Höhepunkt der Wandertage war das Gletschertrekking zur SAC-Monte-Rosa-Hütte auf 2883 Metern. Ob wohl das Wetter stabil bleiben würde? Ein schwieriger Entscheid, welchen der erfahrene Tourenleiter fällen musste. Die Naturfreunde hatten Glück, man entschied sich, zu gehen. Frühmorgens reisten die Vereinsmitglieder via Zermatt zur Station Gornergrat auf 3090 Metern hinauf. Den Abstieg auf 2649 Meter genossen die Wanderer mit einmaliger Sicht zum Gorner-, Grenz- und Monte-Rosa-Gletscher mit vielen Alpenblumen inklusive Edelweiss.

Es folgte eine Mittagsrast, bevor der Abstieg über zwei steile Leitern weiterging. Das Gelände

zum Gehen wurde nun schwieriger, man befand sich im alpinen Bereich. Bei der aktuellen Schlüsselstelle zogen die Naturfreunde die Steigeisen an und gingen über ein schmales Holzbrücklein. Dies

verlangte Mut und Konzentration. In gut vier Stunden erreichten die Naturfreunde mit Halt am schönen Gornersee die imposante, kristallene Monte-Rosa-Hütte. Der Abstieg zurück nach Hau-

se folgte am nächsten Tag bereits um 5.50 Uhr.

Alle waren begeistert von der einmaligen Tour. Aber auch die Wandertage in der Region Brig bleiben in bester Erinnerung. e